

## NEWSLETTER Mai 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen der SAGH/OSPH

Bestimmt haben einige von Euch den Beitrag in der Rundschau vom 17. April zur Homöopathie gesehen. Der Vorstand der SAGH hatte bereits im Vorfeld Kenntnis davon, dass ein Bericht zu diesem Thema geplant und als „Glaubenskrieg“ zwischen Befürwortern und Gegnern inszeniert werden soll. Gisela Etter, Präsidentin des SVHA, hatte die Medienarbeit unter Einbezug aller homöopathisch tätigen Akteure in der Schweiz (ÄrztInnen, PharmazeutInnen und TherapeutInnen) sehr gut koordiniert. Die Strategie war, freundlich und ruhig aufzutreten. Gisela Etter hatte auf Wunsch des SRF sowohl eine Diskussion mit Frau Grams im Rahmen ihres Auftritts in Winterthur als auch Filmaufnahmen mit einem Patienten in ihrer Praxis geführt. Auch ein Vertreter von Swissmedic hatte sich in Interviews hinter die Homöopathie gestellt. All das wurde nicht gezeigt, weil vom Journalisten als „zu langweilig“ eingestuft. Der schlussendlich ausgestrahlte Bericht war aus unserer Sicht entsprechend einseitig und nicht sachgerecht. Diese Art von Thesenjournalismus ist für eine mit öffentlich-rechtlichen Geldern finanzierte Sendung journalistisch sehr fragwürdig.

Insgesamt scheint sich unsere interprofessionelle Zusammenarbeit jedoch gelohnt zu haben, wurde der Beitrag in der Rundschau doch nicht wie ursprünglich geplant als Hauptbeitrag ausgestrahlt. Wir gehen davon aus, dass die Auswirkungen der Sendung bezüglich der öffentlichen Meinung zur Homöopathie nicht gross sein werden. Die Resonanz in den „social medias“ war auf jeden Fall klein. Gemäss unseren Informationen bleibt das Thema jedoch aktuell und es könnte sein, dass die SRF Sendung „Club“ einen Beitrag zur Homöopathie plant. Die Medienarbeit bleibt also weiterhin wichtig.

Näheres hierzu sowie weitere wichtige Neuigkeiten aus der SAGH haben wir für Euch in diese Newsletter zusammengestellt.

Herzlich, Euer Vorstand der SAGH/OSPH

### 1. Rückblick SAGH-Generalversammlung, 8. April 2019 Olten

Obwohl nur wenige Mitglieder den Weg an unsere GV in Olten gefunden haben, ist es uns glücklicherweise gelungen, die durch den Rücktritt von Eva Sutter frei werdenden Ressorts Finanzen und Sekretariat innerhalb des bestehenden Vorstandes zuzuteilen.

Hildegard Flück hat sich bereit erklärt, die Ressort Finanzen und Sekretariat für die nächsten zwei Jahre von Eva Sutter zu übernehmen. Anschliessend plant sie, sich aus der Vorstandsarbeit komplett zurück zu ziehen. Herzlichen Dank für die Bereitschaft sich noch umfassender für die SAGH einzusetzen.



Annette Eisenmann wurde einstimmig als Abgeordnete der FG KMPhyto gewählt. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Funktionen bestätigt.

Weiter freuen wir uns sehr, dass Sigrun Spangenberg als Nachfolgerin von Evi Ammann die Aufgabe der Revisorin übernehmen wird. Ein grosses Dankeschön an Annette und Sigrun, sich für diese Ämter zur Verfügung zu stellen.

Besonders freuen wir uns auch darüber, dass Marie-Pierre Monnerat Schneider aus Delémont Interesse signalisiert hat, sich im Vorstand der SAGH zu engagieren. In einer ersten Phase wird sie als Gast an unseren kommenden Vorstandssitzungen teilnehmen, um herauszufinden, ob ihr diese Aufgabe zusagt.

Marie-Pierre hat im vergangenen Herbst die Grundlagenprüfung Homöopathie bestanden. Sie hat bereits eine Ausbildung in Ernährungstherapie absolviert und plant nun, in eigener Praxis tätig zu werden. Marie-Pierre spricht fließend französisch und deutsch und wäre interessiert als Schnittstelle zu unseren Mitgliedern in der französisch-sprechenden Schweiz zu fungieren, um die nationale Zusammenarbeit und den Austausch zu optimieren und vertiefen.

Liebe Marie-Pierre, wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Dir!

Zuletzt ein ganz grosses Dankeschön an Eva Sutter für ihren grossen und engagierten Einsatz für die SAGH!

Alle weiteren Informationen zur GV findet ihr im Protokoll, welches ihr zu einem späteren Zeitpunkt erhalten werdet.

## 2. Medienarbeit Homöopathie

Die letzten Wochen und Monate haben einmal mehr gezeigt, dass die Strategie der Skeptiker, die Homöopathie immer wieder in die Schusslinie und v.a. in die öffentliche Diskussion zu bringen, aufgeht.

Die Bedeutung der Pressearbeit und der interprofessionellen Zusammenarbeit unter den verschiedenen homöopathisch tätigen Akteuren wird also weiter an Bedeutung gewinnen.

Der Vorstand der SAGH ist in diese Arbeit eingebunden. Ein weiteres interprofessionelles Treffen unter der Leitung von Gisela Etter ist geplant. Auch innerhalb der SAGH und der FG KMPhyto möchten wir unser internes und internationales Kommunikationsnetzwerk verbessern.

Wer sich aktiv in die Pressearbeit des SAGH einbringen möchte, kann sich beim Vorstand melden. Bitte leitet auch Hinweise auf Inhalte zur Homöopathie in den Medien in der Schweiz an unser Sekretariat ([info@sagh.ch](mailto:info@sagh.ch)) weiter.

Von den Kritikern (und der Presse) wird immer wieder das Fehlen aussagekräftiger Studien ins Feld geführt. Dies ist so nicht haltbar. So hat bereits 2011 hat der Schweizer Presserat auf eine Beschwerde des VHS hin festgehalten:  
"2. Mit der Veröffentlichung der Behauptung 'Es gibt keine einzige Studie, welche die



Wirksamkeit von homöopathischen Mitteln beweisen würde' im Editorial der Ausgabe 29/2010 hat 'Das Magazin' die Ziffern 1 (Wahrheit) und 3 (Entstellung von Tatsachen) der Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten verletzt."

Es gibt verschieden Websites, welche einen guten Überblick über den aktuellen Stand der homöopathischen Forschung geben. Z.B.

- <http://www.ikim.unibe.ch>
- <http://www.wisshom.de/index.php?menuid=102>
- <https://www.hri-research.org>

### 3. Kurs-Update 2019

Eine Übersicht aller FPH-Homöopathie-zertifizierten Kurse findet Ihr jeweils auf der SAGH-Website!

